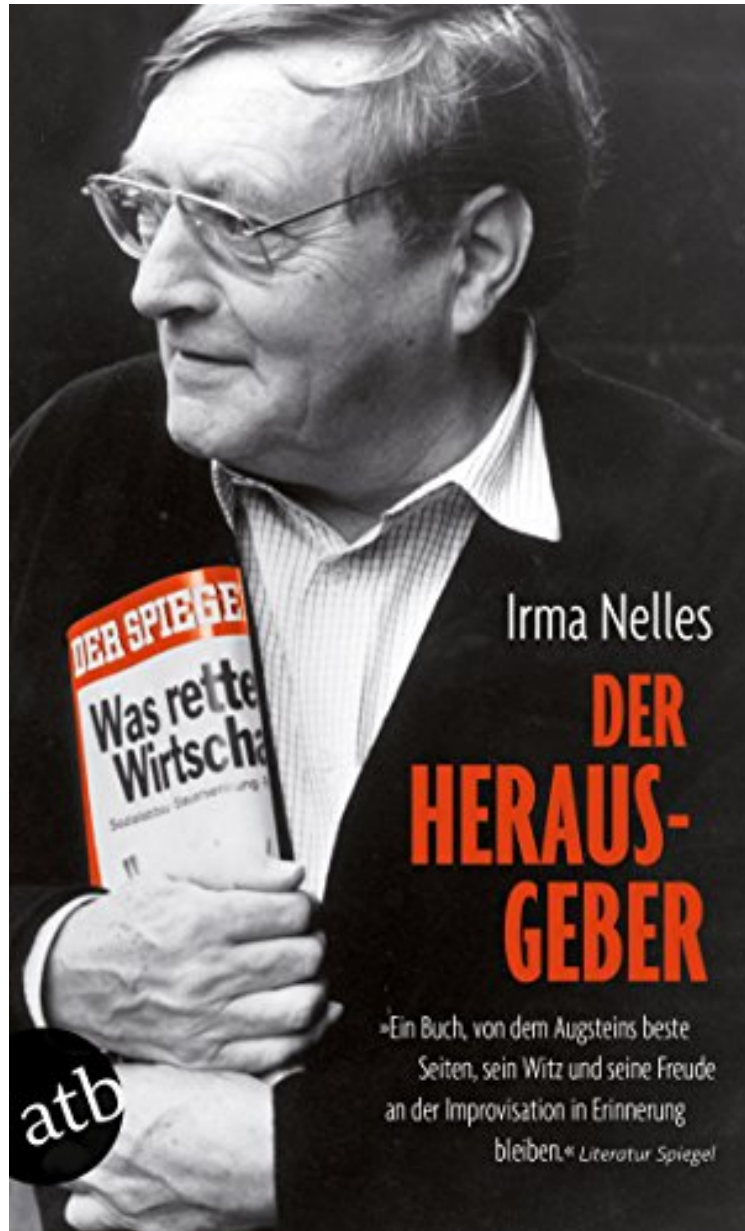


(Mobile ebook) Der Herausgeber: Erinnerungen an Rudolf Augstein

Der Herausgeber: Erinnerungen an Rudolf Augstein

Von Irma Nelles

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #128929 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-04Erscheinungsdatum: 2016-02-04File Name: B017WHNZS2 | File size: 26.Mb

Von Irma Nelles : Der Herausgeber: Erinnerungen an Rudolf Augstein before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Herausgeber: Erinnerungen an Rudolf Augstein:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine unromantische BeziehungVon Yvonne de AndrsDie langjährige Broleiterin des Spiegel-Herausgebers erstellt ein sehr

persnliches Portrt ihres Chefs. Weder beschnigt, noch skandalisiert sie. Die einfhlsame Beschreibung stellt einen heiteren, scharfzngigen, in sich gekehrten, scheuen Mann vor. Nelles schildert ihre unromantische Beziehung, die kein alltgliches Arbeitsverhltnis war. Im Frhjahr 1973 stie ich im Bonner General-Anzeiger auf diese Annonce: Die Bonner Redaktionsvertretung des Hamburger Nachrichtenmagazins "Der Spiegel" sucht junge Nachwuchssekretin. Irma Nelles war damals 26 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Sie bewirbt sich in der Dahlmannstrae 20, mitten im damaligen Regierungsviertel, und bekommt den Job. Zu Hause ging das erwartete Theater los. Dieses Mal enteignete ihn, soweit ich meinen Mann verstehen konnte, Alice Schwarzer. Die Journalistin forderte eine umfangreiche Gleichberechtigung der Frau ein und galt als kmpferische Sperrspitze eines vor allem in Zeitungen und Zeitschriften ausgetragenen Streits um Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung der Frauen. Die Ehe geht auseinander, und Irma Nelles gelangt immer mehr in das Innenleben der Redaktion. Sehr plastisch beschreibt sie, wie die mnliche Tafelrunde der Redakteure arbeitete. Bei den zu verfassenden Geschichten handelte es sich immer um einen Aufmacher oder gar um eine Titelgeschichte, in jedem Fall aber um eine bahnbrechende Enthlle. Ihre, wie sie behaupteten, unheimlich guten Infos hatten sie in kleine Schreibblcke geschrieben. Wenn einer von ihnen daraus besonders laut und deutlich vorlas, signalisierte er, dass es jetzt um die Ergebnisse einer exklusiven Recherche ging. Meistens signalisierten dies zwei oder drei Redakteure gleichzeitig. Irma Nelles zeichnet von Rudolf Augstein ein inniges privates Psychogramm eines exzentrischen, lebenslustigen, aber auch labilen Zeitschriftenmachers. Mit groer Entourage ist er oft unterwegs, es gibt aber auch stille Momente mit einer Bierflasche in ihrer Kche. Sie beschreibt den Schwerenter, den einsamen Mann, der schlecht allein sein kann. Nelles entzieht sich seinen intimen Annherungen. Soweit ich es behaupt beurteilen knne, htten es Frauen mit ihm nicht gerade leicht [] Er tausche anscheinend lieber seine Wohnungen, seine Angestellten, ja nicht zuletzt auch seine Frauen aus, um sich einem mhevollen, normalen Leben nicht aussetzen zu mssen. Das Thema Nationalsozialismus und seine drei jhrige Teilnahme als Soldat an der Ostfront wird von Augstein nur beilufig angesprochen, doch nicht von Irma Nelles aufgegriffen. Bei meinem Rckzug aus Russland habe er ja einschlgige Erfahrungen gemacht. Die Biografin lsst dies unkommentiert stehen. Sie scheint sich zu scheuen und zu frchten vor den wahren Geschichten und was dadurch zum Vorschein kommen knnten oder bangt um ihr Verhltnis zum Herausgeber. Nelles beschreibt, wie sich Augstein am Ende immer mehr aus dem Tagesgeschft zurckzog, viel telefonierte und wie die Verleihung des Brne-Preises am 11. Mai 2001 die letzte groe ffentliche Anerkennung fr seine Arbeit als Herausgeber war. Bis zuletzt ist Irma Nelles an seiner Seite. Das Buch beschreibt sehr detailliert die Faszination der jungen Frau Irma Nelles im Bannkreis eines mchtigen Journalisten und reichen Mannes. Die Geschichte der Bundesrepublik und speziell der 70er Jahre bildet den externen Rahmen des Buches. Das Verhltnis von Irma Nelles zu Rudolf Augstein wird im Wesentlichen von ihm geprgt. Er ist ein politisch Getriebener, von seiner Liebe zu Frauen und der Suche nach Ehe und persnlichen Unterwerfungen. Irma Nelles unterwirft sich nicht, sie wird nicht seine Frau. Sie findet den Grad an Selbstndigkeit und Ehe, um Rudolf Augstein 30 Jahre eine vertraute und zuverlssige Broleiterin zu sein. Ein interessantes Portrt des Spiegel-Herausgebers. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleingeister in Groaufnahme Von G. Lesen Die gute Nachricht zuerst: Das Buch ist nicht im Spiegel-Stil geschrieben. Der Leser wird also von Manierismen wie: "Whrend der Herausgeber vorvergangene Woche noch in seinem Kstendomizil urlaubte" verschont. Die schlechte Nachricht kommt gleich danach: Das Buch ist in behaupt keinem Stil verfasst. Der Ton des Textes ist de, irgendwo zwischen Gedchtnisprotokoll und Wasserstandsmeldung angesiedelt, weshalb es mir nach zirka hundert Seiten schlicht unmglich war, das Buch chronologisch weiterzulesen. Ich habe mich deshalb durch den Rest anhand des glcklicherweise vorhandenen Personenregisters gearbeitet. Wie nahe die Verfasserin dem Herausgeber Augstein war, wei ich nicht. Im Buch wirkt sie wie ein weiltufiges Mitglied der Entourage, dessen Hauptvorzug offenbar darin bestand, sich widerspruchlos von einem Platz auf den anderen kommandieren zu lassen. Das ist nicht frei von Ironie, denn am Anfang des Buches verkndet die Verfasserin, dass sie den Job beim Spiegel antrat, um endlich ein selbstbestimmtes Leben zu fhren. Der Herausgeber Augstein macht in ihrer Darstellung nicht unbedingt eine vorteilhafte Figur, wobei ich aber nicht sicher bin, ob das die Absicht war. Mglichlicherweise ist die Autorin voller Zuneigung, allein es fehlten ihr die sprachlichen Mittel, diese in Worte zu fassen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solche Erinnerungen mssen nicht sein Von Patti Rift Ich hrte Irma Nelles in "Eins zu Eins. Der Talk in Bayern 2". Ihre sympathische Stimme und die Art, ber ihre Zusammenarbeit mit Augstein zu berichten, weckten den Wunsch, das Buch zu lesen. Leider kommt das Geschriebene nicht an das Gesprochene heran. Dem Opus fehlt jeglicher Spannungsbogen. Oberflchliche Informationen, oft in mden und langweiligen Passagen beschrieben. Man liest das Buch und wird nicht klger oder wollte die Autorin nur seicht unterhalten? Dass Indisketes verffentlicht wird, mag im Wesen einer Biografie liegen. Vieles jedoch, was Frau Nelles ausbreitet, will man gar nicht wissen, weil es, so wie es geschrieben ist, belanglos wirkt.

Kurzbeschreibung Ein glnzend geschriebenes Portrt des grten deutschen Verlegers Irma Nelles zeichnet das Psychogramm eines exzentrischen Mannes und visionren Journalisten, der von politischem Gestaltungswillen ebenso

getrieben war wie von seiner Liebe zu Frauen und der Suche nach deren Nhe. Zugleich ist dieses Buch eine Sittengeschichte der Bundesrepublik und ihrer Medienlandschaft seit den siebziger Jahren. Mit herrlichen Anekdoten. Die Welt Rudolf Augstein gilt als einer der grten Verleger der Bundesrepublik. Das von ihm gegrndete Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL gehrt bis heute zu den einflussreichsten Medien des Landes. Irma Nelles hat Rudolf Augstein viele Jahre lang im beruflichen und privaten Leben begleitet. Sie zeichnet das intime Portrt eines mutigen Journalisten und zerrissenen Mannes, der engste Kontakte in die Welt der Politik wie der Knstler hatte. So ist dieses Buch ein Sittenbild der bundesrepublikanischen Mediengeschichte seit den siebziger Jahren, in der Genialitt und Machismus gleichermaen in Politik und Redaktionsstuben zu Hause waren. Ein mit viel Sympathie und Verstdnis gezeichnetes Psychogramm. Frankfurter Rundschau Pressestimmen " [...] ein mit viel Sympathie und Verstdnis gezeichnetes Psychogramm. " Frankfurter Rundschau, 23.03.2016" Ein lesenswertes Buch. " Kurier Wien, 19.03.2016" [...] schn aufgeschrieben, streckenweise sogar glnzend. " Neues Deutschland, 15.03.2016" [Irma Nelles] schreibt ihre Erinnerungen in einer Nchternheit auf, die einen strker trifft als jede Emotionalitt [...] " Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 28.02.2016" [Eine] eigenwillige [...] Hommage [...]. [...] angenehm lakonisch geschildert [...] " Lutz Hachmeister, Frankfurter Allgemeine, 26.02.2016" [...] das ist der Rckblick auf 30 Jahre lang Zusammenarbeit mit dem Spiegel [...] " WDR3 Mosaik, 24.02.2016" [...] sehr persnliche [...] Erinnerungen [...] " Westflische Nachrichten, 17.02.2016" [...] ausfhrlich und interessant [...] " Wilfried Mommert, dpa, 16.02.2016" [Irma Nelles] zeichnet das intime Portrt eines mutigen Journalisten und zerrissenen Mannes [...] " Der Freitag, 15.02.2016" Irma Nelles [...] gibt dem Helden des investigativen Journalismus ein sehr menschliches Antlitz. " Mittelbayerische Zeitung, 13.02.2016" In [Irma Nelles] Buch wird [Rudolf Augstein] zu einer wunderbaren literarischen Figur [...] Das muss unbedingt ein Film werden. " Sddeutsche Zeitung, 13.02.2016" [Irma Nelles] bringt die Leser nah heran an den Mann, der getrieben war von journalistischem Instinkt und politischem Gestaltungswillen [...] " Der Tagesspiegel, 07.02.2016" Es finden sich herrliche Anekdoten im Buch. " Die Welt, 06.02.2016" [Dieses Buch] bringt den Menschen Rudolf Augstein nahe, mit seinen Strken und Schwchen. " Leipziger Volkszeitung, 05.02.2016" [...] ein Buch, von dem Augsteins beste Seiten, sein Witz, seine philosophische Weltsicht und seine Freude an der Improvisation in Erinnerung bleiben. " Literatur SPIEGEL, 30.01.2016

Kurzbeschreibung Ein glnzend geschriebenes Portrt des grten deutschen Verlegers Irma Nelles zeichnet das Psychogramm eines exzentrischen Mannes und visionren Journalisten, der von politischem Gestaltungswillen ebenso getrieben war wie von seiner Liebe zu Frauen und der Suche nach deren Nhe. Zugleich ist dieses Buch eine Sittengeschichte der Bundesrepublik und ihrer Medienlandschaft seit den siebziger Jahren. Mit herrlichen Anekdoten. Die Welt Rudolf Augstein gilt als einer der grten Verleger der Bundesrepublik. Das von ihm gegrndete Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL gehrt bis heute zu den einflussreichsten Medien des Landes. Irma Nelles hat Rudolf Augstein viele Jahre lang im beruflichen und privaten Leben begleitet. Sie zeichnet das intime Portrt eines mutigen Journalisten und zerrissenen Mannes, der engste Kontakte in die Welt der Politik wie der Knstler hatte. So ist dieses Buch ein Sittenbild der bundesrepublikanischen Mediengeschichte seit den siebziger Jahren, in der Genialitt und Machismus gleichermaen in Politik und Redaktionsstuben zu Hause waren. Ein mit viel Sympathie und Verstdnis gezeichnetes Psychogramm. Frankfurter Rundschau